



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Wahrnehmbarkeit des Raumes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

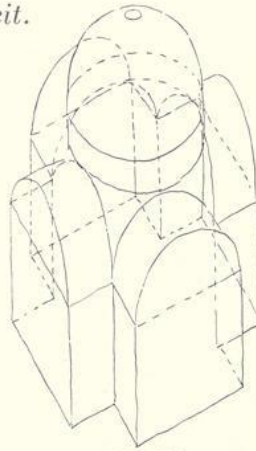


Abb. 721.

Die Wirkung des Raumes hängt wesentlich von seiner Wahrnehmbarkeit als Hohlkörper ab. (S. 206.) Die Wahrnehmung eines Raumes bedingt eine dem Menschen angepaßte bestimmte Größe. Bei zu kleinen Räumen (Telefonzelle) oder Räumen, die in einer Dimension (Höhe, Breite, Länge) unverhältnismäßig klein gebildet sind, kann von einer räumlichen Wirkung nicht mehr gesprochen werden. Auch noch bis zu einer gewissen Größe sind einfachste Bildungen nötig, da kompliziertere Formen — wie z. B. gewölbte Abdeckungen — hier meist unklar wirken (Abb. 727).
Abb. 721. Raumkörper. Abb. 726. Der Silo ist kein Raumkörper! Er

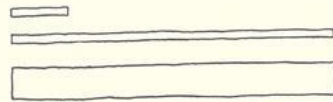


Abb. 722.

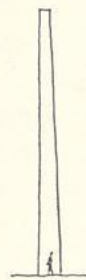


Abb. 724.

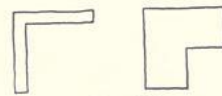


Abb. 723.

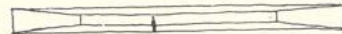


Abb. 725.

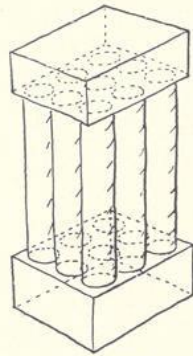


Abb. 726.

ist ein Behälter ohne räumliche Aufgabe im eigentlichen Sinne und darum nur als Vollkörper zu werten. Auch leer würden die Hohlräume deshalb nicht als Raumkörper zusammenwirken. Abb. 722. Der in der Länge zu sehr ausgedehnte schmale Flur kann nicht mehr als ganzer Raum wahrgenommen werden, wohl aber, wenn er entsprechend breiter wird. Abb. 723. Ebenso kann der gewinkelte Raum nur bei größerer Breite als ein Raum wahrgenommen werden. Abb. 724. Hohlraum eines Fabrikschornsteines. Abb. 725. Im Verhältnis zur Größe zu niedrige Räume haben keine Raumwirkung. Abb. 729, 730. Weiter Platz mit verschiedener Randbebauung. Abb. 729. verhältnismäßig zu niedrig: ohne Raumwirkung.



Abb. 727.

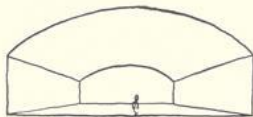


Abb. 728.

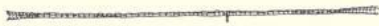


Abb. 729.

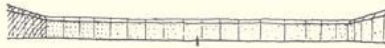


Abb. 730.

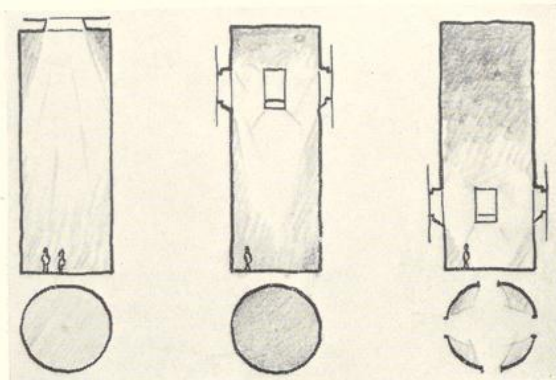


Abb. 731.

Abb. 732.

Abb. 733.

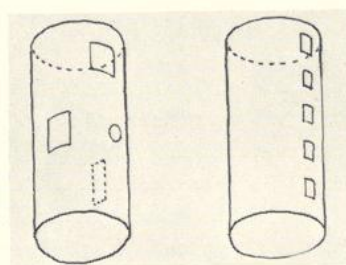


Abb. 734.

Abb. 735.

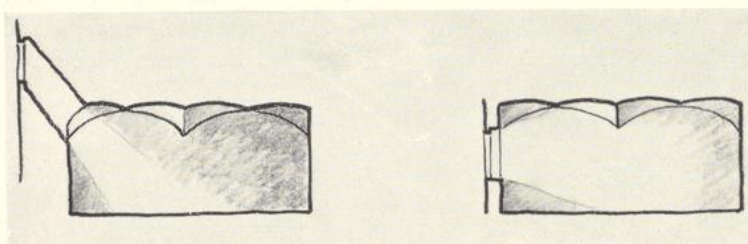


Abb. 736.

Abb. 737.

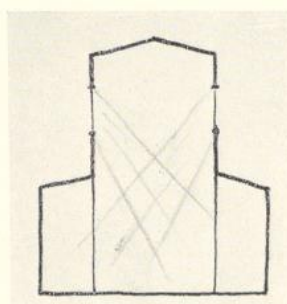


Abb. 738.

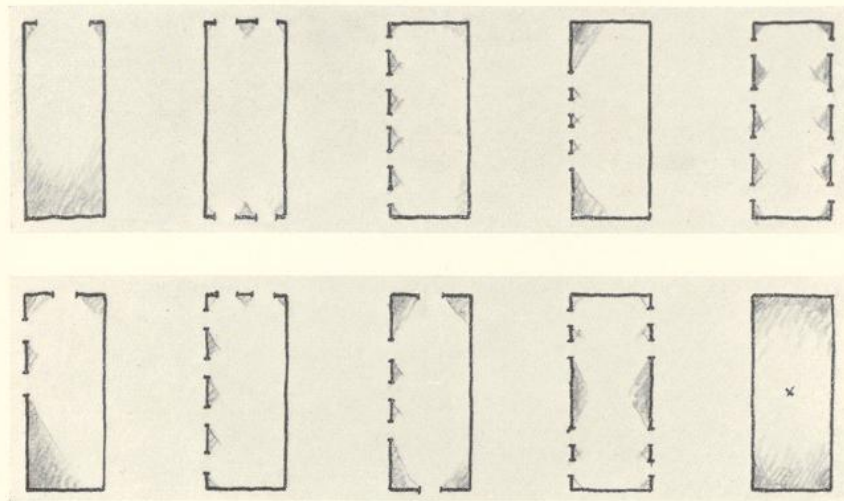


Abb. 739.

Die Beleuchtung ist für die Raumwirkung von ausschlaggebender Bedeutung. Ein und dieselbe Raumform wird in verschiedener Beleuchtung (wie Streu- oder Sammellicht, hohes oder tiefes, ein- oder mehrseitiges Seitenlicht usw.) eine andere Wirkung haben. Abb. 738. Der feierliche Eindruck der Basilika beruht wesentlich auf dem bei dieser Raumform besonders günstig wirkenden beiderseitigen hohen Lichteinfall. Abb. 736. Die traulich geheimnisvolle Stimmung eines alten Ratskellers beruht auf dem durch hoch hinaufgezogene Stichkappen einfallendes Licht. Abb. 737. Das seitliche Fenster gibt dem sonst gleichen Raum andere Stimmung und anderen Charakter. Abb. 739. Der sonst gleiche rechteckige Raum bekommt durch die verschiedene Stellung gleichartiger Lichtquellen, die hier im Grundriß angegeben ist, jedesmal einen anderen Charakter. Ein so ungleichmäßig beleuchteter Flur wie Abb. 740 ist kaum mehr als einheitlicher Raum wahrnehmbar. Abb. 741, 742. „Berliner Zimmer“, bei Tage häßlich, abends schön.



Abb. 740.



Abb. 741.

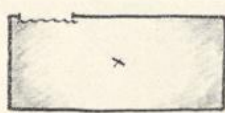


Abb. 742.